

Schalesei s. *Schallosei*.

Schaleit M. 'Sabbatgericht der Juden' [Krofd.-Wl Rohrb.-Bü Schlüchterner Gegend]. Ferner '(dicker) Kartoffelkuchen' [Selters-Uw Flacht-Ui Brandoberndf.-Us], 'Kartoffelpfannkuchen' [Gi-Mainzl. Steinb.], 'auflaufartiger Reibekuchen' [Beuern-Gi].

Formen: *šalat* Rohrb.; *Schaled* Selters. — Vgl. Bischoff, Wörterb. d. wichtigsten Geheim- und Berufssprachen (1916), S. 74.

Schälhacke F. '(zum Roden dienende?) Hacke' [Rod a. d. W.-Us]. Vgl. *Rod(e)hacke*.

Schalholz (*šöl*-Obob.) N. 'zwischen die Balken gefügtes schmales Holzstück' [Zi Dsbg. Rbhsn. He Ro Abterd.-Ew; auch Kempfenbr.-Ge?]. Z. T. 'die senkrecht in die *Gefache* gesteckten und dann durchflochtenen Hölzer' [z. B. Obgzb.], z. T. 'die waagrecht zwischen das Gebälk der Decke oder des Bodens gesteckten Hölzer' [z. B. Obob.; die ersteren dort *Stahlholz*], z. T. wohl beides (vgl. V. 365 sowie C. 714). Zur Synonymik für die senkrecht eingesteckten Hölzer vgl. *Stickstecken*.

Schälholz N. 'geschältes Eichenholz' [Di]. Es wird nach dem *Lohschleifen* (s. d.) versteigert.

Schalingsei s. *Schäleningsei*.

Schalk M. Wie schd. Doch sehr spärlich bezeugt. „Im Volksmund ist das Wort ungebräuchlich“ (C. 715).

Formen: *šalak* Atzenhn.-Al; *Schalk* Hemschl.-Wi.

schälken, *schalken* 1. 'entstellen', besonders durch schlechtes Schneiden der Haare' [Hhsn.]. — 2. 'behexen'. *Es is geschalkt*, behauptete ein Bauer von seinem an einer Kinderkrankheit gestorbenen Kind, nannte auch den Namen dessen, der das Kind behext hatte [Caldern-Ma]. *Wenn eins an der Mutterbrust nicht recht trinken will, sagt man in der Biedenkopfer Gegend: „die Frau ist geschalkt“ (behext)* (Hess.-Nass. Sagen, ges. . . v. A. Zaunert, 1929, S. 280).

Formen: *šelgan* Hhsn.; *geschalkt* s. o. — s. 1, mit dem man *verschälken* zusammenhalte, könnte auf mhd. *schalken* 'zum *schalc* (Knecht) machen' zurückgehn, da der Unfreie die Haare abgeschnitten bekam (s. Deutsches Wörterb. 4. Bd. 2. Abtlg. S. 10). — Zu s. 2 vgl. mhd. *schelken* 'betrügen' u. ä.

Schalk(s)jahr s. *Schaltjahr*.**Schalksleute** Pl. 'Gläubiger' [Schmalk.].

Laienschrbg.: *Scholkslüt*. — Der Einsender, Dr. Frank, schrieb dazu: „Der Schalksknecht des Evangeliums (Mt. 18, 32) ist ein Schuldner; hat er als Gegenstück die *S.* 'Gläubiger' hervorgerufen?“

Schall s. *Schalte*.**schäll** s. *schael*.**Schallach(-)**, *Schalläcke*- s. *Scharlach(-)*.

Schal-lappen (*šalabə* Obob.) M. 'Halstuch (der Männer)' [Ro Hersfd.]. Vgl. *Schal*¹ 1.

Schalle s. *Schale*¹, *Schalte* und *Schelle*¹.

schallen Wie schd. Ferner 'musizieren' [Geheimspr. der Musikanten von Lingelb.-Zi usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 122. 142. 179]. Vgl. *Schallerei* und *schellern*.

Formen: *šala*, *šalta*, *gəšalt* Schlierb.-Bi.

schällen s. *schältern* und *schelten*.

Schaller, *Schäller(-)*, *schällern* s. *Schalter*, *Schälter(-)*, *schältern*, *schellern*.

Schallerei F. 'Musik' [Geheimspr. der Musikanten in Lingelb.-Zi usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 124. 142. 179]. Vgl. *schallen*.

schallos 'ohne Kalkschale' (Ei) [Etlbn. Goßfdn.-Ma], z. B. *scholose Eier* [Etlbn.]. Vgl. *Schallosei*.
 × **Schällosei** N. 'Ei ohne Kalkschale' [Wsl., Walsdf.-Ut?, Kelchm.-Ot Uw Hintermeilgn.-Li Selt., Heckholzhsn.-Ol?, Wl Wiss. Gi Altenst.-Bü Sombn.-Ge Wtfd. Reuters-La]. *Dās Hou 'Huhn' hor e Schäälesai ge-laāt* [Wiss.]. Dafür auch *schallos Ei*, *Schälchensei*, *Schalei*, *Schäler-ei*, *Schüleningsei* usw. (s. *schallos*, *Schälchensei* usw.). Vgl. C. 715.

Formen: *špalasāg* Wtfd.; *šplāsāi* Wiss.; *Schölse* Erda-Wl; *Schalesei* Altenst.; *Scholsei* Arzb.-Uw. — Solche Eier gelten mancherorts als Unglückseier (s. Spieß, Beiträge zu einem Henneberg. Idiot., 1881, S. 206).

Schallscheit, *Schällschet* s. *Sillscheit*.**schallu** s. *jaloux*.

Schalum M. 'Zeichen, das an zu fallenden Bäumen durch Abhauen eines Rindenstücks angebracht wird' [Hoheneiche-Ew].

Vgl. Deutsches Wörterb. 8, 2097 (S. 3). 2506 (*Schelm*), ferner *anschalten*.

× **Schalmei** F. 1. 'aus abgeschälter Weidenrinde gedrehtes Horn mit einer hohlen Rindenpfeife als Mundstück' (Blasinstrument der Kinder) [Uw Niedertiefenb.-Ul Hausen-Li Dotzhm.-Wb Falkenstn.-Ot Frankf. Osthm.-Ha, Kempfenbr.-Ge?, Bü Scho, Teile von Zi, Neukchn.-Hü, He ohne Nordwesten, Osten von Ro, Volkmarsen-Wo]. Im nordwestlichen He und im westlichen Ro sowie in Di gilt dafür *Waldhorn*. — 2. 'Klarinette' [Geheimspr. der Musikanten von Lingelb.-Zi usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 122. 142. 196]. Vgl. *Schalmeiesdurium*.

Formen: *šalmāi* (v) Eschr.; *šalmai* (v) Bü; *Schamei* (!) Arzb.-Uw; *špramai* Merzhsn.-Zi. — Zu S. 1: weitere Belege bringt Frage 123 des Atlas der deutschen Volkskde. — Vgl. ferner 2, 589, 1 ff.

schalmeien¹ (v) 'Radau machen', 'laut und auffällig sprechen' [Mtb.], 'schreien' [Dernb.-Uw].

schalmeien² s. *schabeiten*.

Schalmeiesdurium M. ? 'Klarinettenbläser' [Geheimspr. der Musikanten von Lingelb.-Zi usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 122. 142. 193 Anm. 1. 195 f.]. Betonung? — Vgl. *Schalmei* 2.

Schälmesser N. = *Schäler* 1 (s. d.) [Mollseifen-Wi].

Schalotte s. *Schlotte*.

Schalps F. 'Frau, die schreiend spricht, ruft' [Wsl.]. Zu *schalpsen* wie *Rappch* zu *rappchen*.

schalpsen 'schreiend sprechen', 'in kurzen Rufen und Sätzen kreischend sprechen' [Wsl.].

50 **Schalpser** M. 'Mensch, der schreiend spricht, ruft' [Wsl.]. Zu *schalpsen* (s. d.).

Schälreitel M. '1—2 m langer, von der Rinde entblößter junger Eichenstamm' [Wsl.]. Vgl. *Schälbengel*.

Schälrippe F. 'Zwerchrippe vom Rind' [Wiesb.], *Schälrippchen* N. ? 'Rippenstück vom Schwein' [Niedernhsn.-Ut]. In Wiesb. sei *S.* echter als *Leiterchen* (s. d.). Vgl. C. 715 und Deutsches Wörterb. 8, 2099.

Schalze, *Schälze* s. *Schalze*.

60 × **Schalte** F. 1. * 'Fensterladen' [Wi Bi Ha Ge Kohden-Bü La Eschr. Gi Leusel-Al Ma, Fk-Wolkersdf. (und Willersdf. ?), Zi Hersfd. Neukchn.-Hü Steinwand-Gf]. *Host du die Schaal zugemoacht?* [Reuters-La]. Anderwärts dafür *Lade* 6, *Laden* 1, *Lid*¹ 1, *Schal-*